

## Statistischer Monatsbericht für Mai 2004

28. Juni 2004

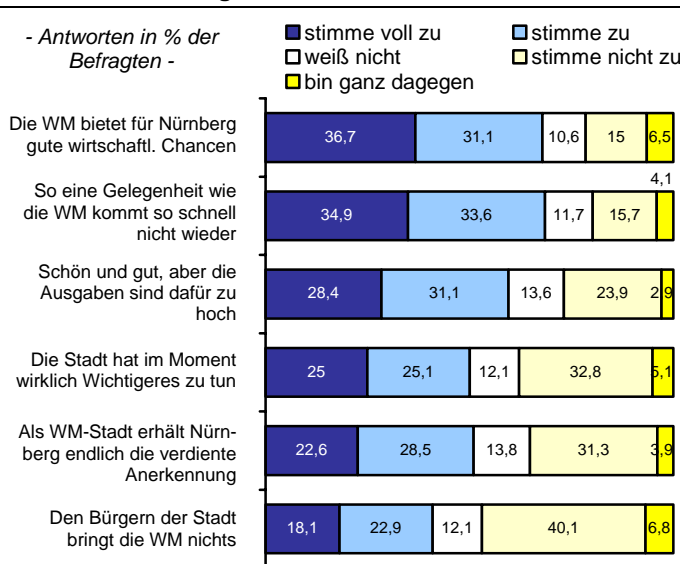
### Überwiegend Zustimmung für die WM 2006 in Nürnberg

Klare Führung für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Nürnberg: Über zwei Drittel der Nürnberger und Nürnbergerinnen befürworten die Austragung der WM im Frankenstadion Nürnberg. Dies ist das verlässliche Zwischenergebnis von 1.450 bisher ausgewerteten Fragebögen der laufenden Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004, in der die Nürnberger ihre Meinung zur Beteiligung der Frankenmetropole an diesem weltweit größten Fußballereignis im Jahr 2006 sagen konnten.

Die Nürnberger und Nürnbergerinnen konnten zu sechs Behauptungen, die in der Diskussion um das Pro und Kontra zur erfolgreichen Bewerbung Nürnbergs als einer der Austragungsorte des Welt-Fußballturniers immer wieder eine Rolle gespielt haben, zustimmend oder ablehnend Stellung nehmen (vgl. Abb 1 unten). Die höchsten Zustimmungen mit jeweils knapp 70 % der Befragten (ab 18 Jahre) erhielten dabei zwei Pro-Standpunkte: zum einen die Erwartung, dass die WM der Stadt vor allem wirtschaftliche Impulse bringen könnte, und zum anderen das Argument, dass eine solche Gelegenheit wie die WM, sich den in- und ausländischen Besuchern und in den weltweiten Medien zu präsentieren, so schnell nicht wieder kommt.

An dritter Stelle der Meinungsskala rangiert die eher skeptische Position der Menschen, die zwar an sich nichts gegen die WM in Nürnberg haben, aber die dafür aufzubringenden finanziellen Ausgaben für zu hoch halten. Immerhin 60 % der Nürnberger und Nürnbergerinnen unterstützen diese Position, weitere 14 % sind sich nicht sicher und stimmten weder dafür noch dagegen.

**Abb. 1: Nürnberg ist ein Austragungsort der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Was meinen Sie zur WM in Nürnberg?**

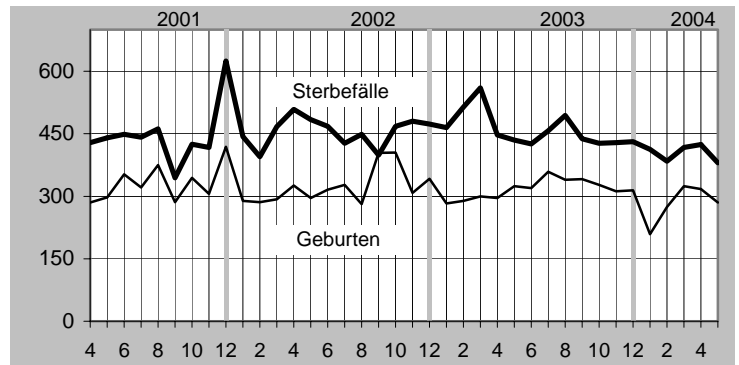


Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004, vorläufige Ergebnisse

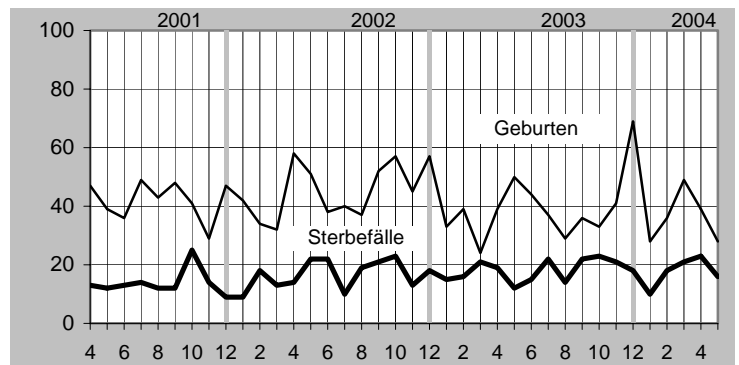


Fortsetzung letzte Seite

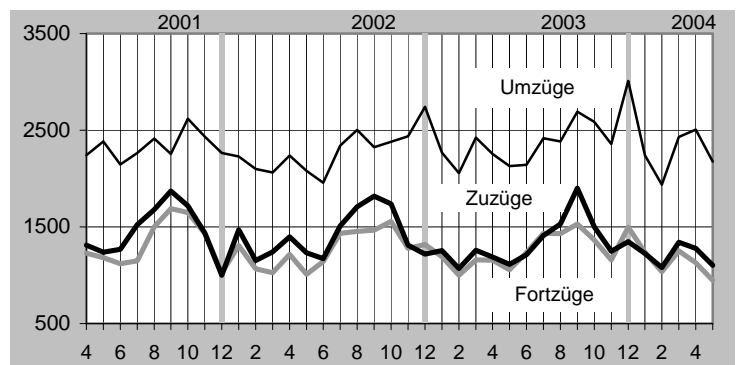
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



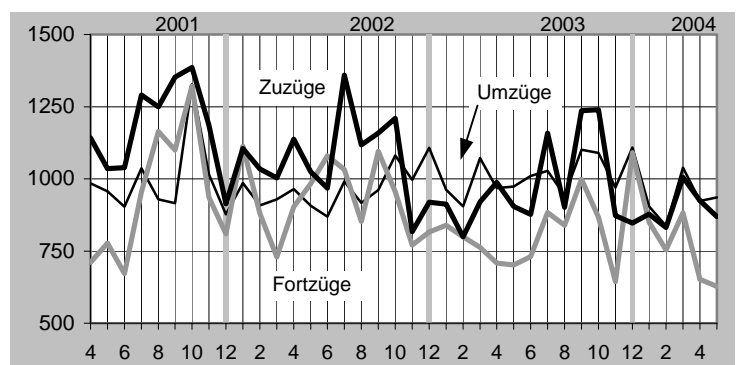
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Die Argumente der Skeptiker und Gegner einer WM in Nürnberg fanden in der aktuellen Umfrage zwar keine Mehrheiten, aber die Zahl der Menschen, die der Euphorie der Fußballfans eine eher nüchterne oder gar ablehnende Haltung entgegenbringen, ist durchaus nicht zu vernachlässigen. Da die Befragten die Möglichkeit der Mehrfachnennung hatten, unterstützten viele neben ihrer grundsätzlichen Zustimmung zur Pro-WM-Position auch die Argumentation, dass das Welt-Fußballturnier eben „nur“ ein Sportereignis ist, dessen Nutzen für den einzelnen Bürger kaum zu messen ist oder schnell verfliegt. Insofern ist es kein Widerspruch, wenn jeder zweite erwachsene Nürnberger und Nürnbergerin meint, dass „die Stadt im Moment wirklich Wichtigeres zu tun“ hat, als die Vorbereitung von einigen Fußballspielen mit internationaler Beteiligung voranzutreiben. Und immerhin 40 % der Befragten müssen auch noch davon überzeugt werden, dass die WM 2006 auch für die Nürnberger und Nürnbergerinnen selbst ein Ereignis darstellt, das sie angeht und ihnen „was bringt“.

Von diesen Einschränkungen abgesehen findet die positive Grundhaltung zur WM in Nürnberg in allen Bevölkerungsgruppen die eindeutige Mehrheit, allerdings, wie beim Thema Fußball nicht anders zu erwarten war, mit unterschiedlichen Gewichtungen. So sind die Männer - nicht verwunderlich - und, überraschend?, die Ausländer unter den Befragten die überzeugteren Anhänger für Nürnberg als WM-Austragungsort. Die ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen betonen vor allem die wirtschaftlichen Effekte (80 % sagen dies) und vertreten auch deutlicher als die deutschen Nürnberger die Position, dass mit der WM die weltweite Anerkennung und Beachtung Nürnbergs verbunden ist. Das Kostenargument spielt bei ihnen, anders als bei den Deutschen, dagegen eine geringere Rolle (vgl. Tabelle 1 und Abb. 2, Beiblatt).

Die jüngeren Nürnberger bis etwa 35 Jahren sehen mit größerer Vorfreude den WM-Spielen in Nürnberg entgegen als die mittelalten Jahrgänge um die 50. In der mittleren und älteren Generation hat auch das Kosten-Gegenargument einen sehr viel höheren Stellenwert (70 % der etwa 50jährigen heben dies hervor). Bei den Älteren trifft außerdem die Behauptung, dass die WM den Bürgern nichts bringe und dass es Wichtigeres zu tun gäbe, auf sehr viel stärkere Resonanz.

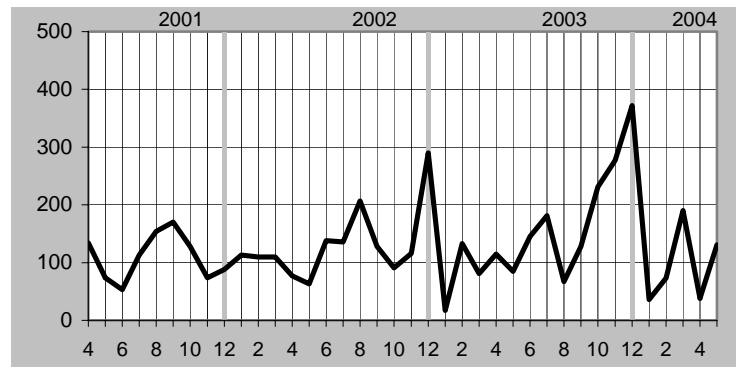
Unter den Erwerbstätigen sind es vor allem die einfachen Angestellten, Fach- und angelernten Arbeiter, die die Entscheidung für den Spielort Nürnberg nachdrücklich unterstützen. Allerdings ist es nicht so, dass diese Fußballanhänger blind sind für die damit verbundenen Kosten; knapp 60 % von ihnen finden, dass die Ausgaben für die WM zu hoch seien. Erwerbstätige in mittleren Berufspositionen und mittleren Einkommensklassen stehen der WM in Nürnberg zwar ebenfalls mehrheitlich positiv, aber etwas reservierter gegenüber. Vor allem in den Haushalten der Einkommensklasse von etwa 2000 bis 3000 € Nettoeinkommen wird das Kostenargument stärker beachtet. Bemerkenswert ist, dass Befragte in höheren Berufs-, Bildungs- und Einkommensschichten sehr viel seltener die These unterstützen, dass mit der Austragung der Fußball-WM auch eine weltweite Anerkennung verbunden sein könnte. Hinter dieser Haltung verbirgt sich vielleicht die skeptische Frage, ob der Massensport Fußball mit allen seinen, auch negativen, Begleiterscheinungen überhaupt mit positiver Imageförderung zusammenpasst?

### Verbraucherpreisindex

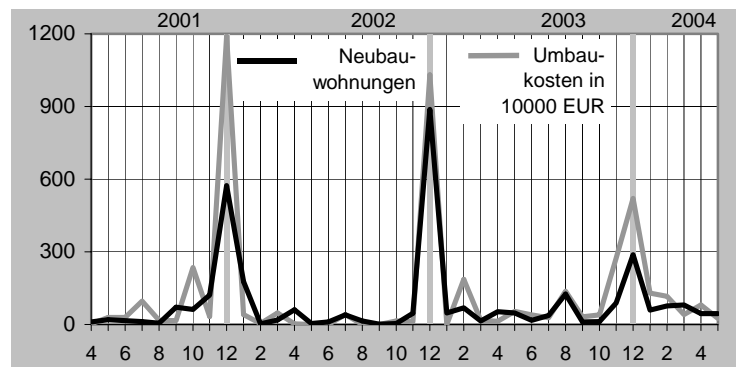
2000 = 100	März		April		Mai	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
...für Deutschland	105,7	104,6	106,0	104,3	106,2	104,1
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,3	0,1	0,3	-0,3	0,2	-0,2
- Vorjahresmonat (%)	1,1	1,2	1,6	1,0	2,0	0,7
...für Bayern	106,4	105,1	106,7	104,9	107,0	104,7
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,3	0,1	0,3	-0,2	0,3	-0,2
- Vorjahresmonat (%)	1,2	1,4	1,7	1,4	2,2	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

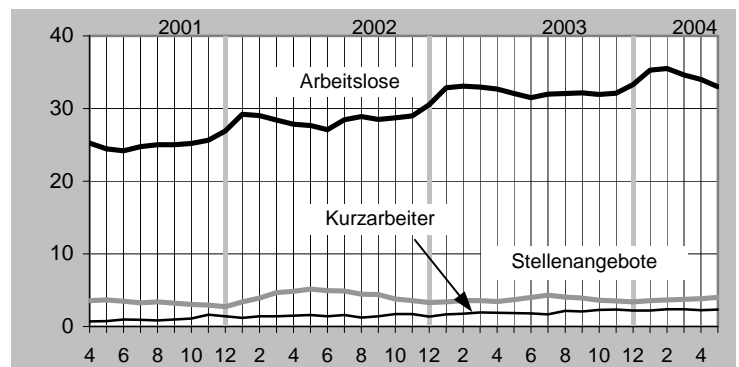
### Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



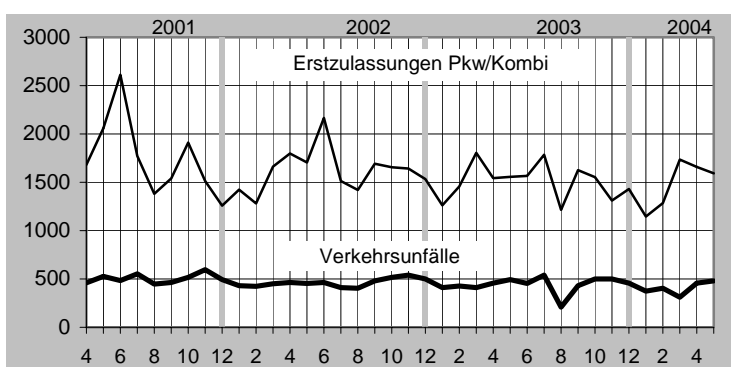
### Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



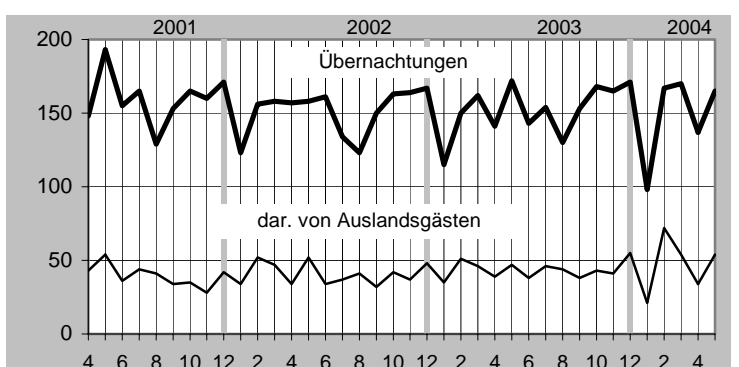
### Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



### Kraftfahrzeuge und Verkehr



### Fremdenverkehr in Tsd.



**Tabelle 1: Die Meinungen der Nürnberger und Nürnbergerinnen zur Fußballweltmeisterschaft 2006 in Nürnberg, gegliedert nach Strukturmerkmalen der Befragten**

Strukturmerkmale der Befragten		Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Nürnberg ...					
		so eine Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder	bietet gute wirtschaftliche Chancen	dadurch erhält Nürnberg endlich die verdiente Anerkennung	schön und gut - aber die Ausgaben sind dafür zu hoch	die Stadt hat im Moment Wichtigeres zu tun	bringt den Bürgern nichts
		Anteil der Antworten „stimme voll zu“ und „stimme zu“ (in %) *)					
<b>Gesamt</b>		<b>68,5</b>	<b>67,8</b>	<b>51,1</b>	<b>59,6</b>	<b>50,1</b>	<b>41,0</b>
<b>Geschlecht</b>	männlich	71,5	70,8	56,1	56,9	50,4	39,9
	weiblich	66,3	65,7	47,3	61,7	49,9	41,9
<b>Altersgruppe</b>	18 - 24 Jahre	74,3	69,3	53,5	55,4	41,6	33,7
	25 - 34 Jahre	75,9	75,9	50,3	46,7	36,2	27,1
	35 - 44 Jahre	66,7	67,4	47,2	55,1	51,3	40,8
	45 - 54 Jahre	64,3	62,3	44,4	69,8	55,2	48,4
	55 - 64 Jahre	66,9	66,9	50,6	65,1	56,1	44,2
	65 u. m. Jahre	67,9	68,6	61,8	60,4	53,6	44,3
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche/r	68,4	66,8	50,6	60,4	51,1	41,6
	Ausländer/in	71,4	80,4	57,1	51,8	40,2	33,9
<b>Allgemein bildender Schulabschluss</b>							
	Hauptschulabschluss, ohne Abschluss	71,0	71,9	61,5	63,8	52,7	42,5
	Mittlere Reife	71,5	69,0	46,3	60,0	48,8	44,7
	Abitur, FH-Reife	64,8	63,7	42,5	54,6	48,5	35,9
<b>Beruflicher Schulabschluss</b>							
	kein/ noch kein Abschluss	73,1	74,3	60,8	56,1	41,5	32,7
	Berufs(fach)schule	71,4	71,7	54,4	61,7	50,9	42,8
	Fachschulabschluss	64,2	64,7	45,6	63,7	54,0	44,7
	Hochschul/FH-Abschluss	64,5	59,1	42,8	53,6	51,1	38,8
<b>Erwerbstätigkeit und berufliche Stellung</b>							
	erwerbstätig	69,1	68,8	47,8	58,3	48,7	40,8
	nicht erwerbstätig	68,4	67,3	55,2	61,6	52,3	41,3
	Selbständig, mith. Fam.-angeh.	65,5	70,2	42,9	56,0	47,6	40,5
	Leitende od. wiss Ang./höh. Beamte	67,7	65,4	46,2	58,5	53,8	42,3
	Mittl. Angestellt/Meister o.ä.	64,4	64,4	39,5	58,7	49,4	41,6
	einf. Ang. /Beamte. /Facharbeiter u. Azubi	82,5	77,7	62,1	58,3	45,6	38,8
	Un-/angelernte Arbeiter	83,9	82,1	75,0	58,9	39,3	39,3
<b>Nichterwerbstätige</b>	Rentner/Pensionär(in)	68,9	67,9	59,9	63,2	53,4	44,4
	Schüler/Student(in), Wehrd./Zivild.	70,8	72,3	47,7	55,4	40,0	32,3
	arbeitslos	71,4	69,2	53,8	60,4	57,1	35,2
	Hausfrau/-mann	62,3	60,4	43,4	60,4	51,9	40,6
<b>Monatliche Nettoeinkommen d. Haushalts</b>							
	bis 1000 EUR	72,0	71,4	61,7	56,0	45,1	32,6
	1000 -2000 EUR	73,0	72,2	57,2	58,0	48,7	39,5
	2000 - 3000 EUR	65,8	64,8	50,9	63,3	51,4	43,9
	3000 - 4000 EUR	68,1	67,6	40,0	57,8	52,4	41,1
	mehr als 4000 EUR	64,8	68,6	40,0	57,1	51,4	45,7

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung „Leben in Nürnberg“ 2004, vorläufige Ergebnisse



\*) Die an 100 % fehlenden Werte verteilen sich auf die Antworten "stimme nicht zu", „bin ganz entschieden dagegen“ und „weiß nicht/ interessiert mich nicht/ keine Angabe“

**Abb. 2: Ausgewählte Meinungen zur Fußballweltmeisterschaft 2006 in Nürnberg, gegliedert nach Strukturmerkmalen der Befragten**

Ausgewählte Merkmale der Befragten		So eine Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder	Schön und gut - aber die Ausgaben sind dafür zu hoch	Den Bürgern der Stadt bringt die WM nichts
		Mittelwerte aus zustimmenden bzw. ablehnenden Antworten zu oben genannten Aussagen (Noten von 1 bis 5) - Darstellung der Differenzen zur Gesamtnote		
<b>Gesamtnote</b>		<b>2,21</b>	<b>2,42</b>	<b>2,95</b>
		mehr Zustimmung	mehr Zustimmung	mehr Zustimmung
		weniger Zustimmung	weniger Zustimmung	weniger Zustimmung
<b>Geschlecht</b>	Männer	-0,09	0,12	0,06
	Frauen	0,07	-0,1	-0,05
<b>Alter</b>	18 - 24 Jahre	-0,21	0,11	0,21
	25 - 34 Jahre	-0,22	0,34	0,42
	35 - 44 Jahre	0,06	0,1	0,01
	45 - 54 Jahre	0,15	-0,26	-0,18
	55 - 64 Jahre	0,05	-0,1	-0,11
	65 und älter	-0,02	-0,07	-0,15
<b>Staatsanghörigk.</b>	Deutsche	0,02	-0,02	-0,01
	Ausländer	-0,21	0,19	0,2
<b>Berufl. Bildung</b>	kein/ noch kein Abschluss	-0,19	0,09	0,21
	Berufs(fach)schule	-0,06	-0,02	-0,02
	Fachschulabschluss	0,11	-0,11	-0,11
	Hochschul-/FH-Abschluss	0,14	0,11	0,06
<b>Berufl. Stellung</b>	Selbständig	0,04	0,07	0,02
	Leit./ wiss./ höh. Ang./ Beamte	0,03	0,11	0,05
	Mittl. Ang./ Beamte, Meister	0,14	0,04	-0,01
	einfache Ang./ Bea./ Facharb.	-0,35	0,06	0,13
	Un-/ angelernte Arbeiter, -in	-0,31	0,06	0,16
<b>Nichterwerbstätige</b>	Rentner/ Pensionär,-in	-0,02	-0,11	-0,14
	Schüler/Stud./Wehrd., Zivi	0,01	0,07	0,27
	Arbeitslos/ in Umschulung	-0,17	0,05	0,13
	Hausfrau/ -mann	0,14	-0,15	-0,02
<b>Mtl. Haushalts-Nettoeink.</b>	bis 1000 EUR	-0,25	0,05	0,11
	1000 - 2000 EUR	-0,13	0,04	0,06
	2000 - 3000 EUR	0,09	-0,07	-0,05
	3000 - 4000 EUR	0,1	0,06	0,04
	mehr als 4000 EUR	0,17	0,09	-0,08

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004, vorläufige Ergebnisse

